

Grundwasseranstieg

Test-Brunnen fördert jetzt Wasser

GRÜNHÖFE. Die vom Grundwasseranstieg in Grünhöfe und Wulsdorf betroffenen Hausbesitzer dürfen wieder hoffen. An der Flettnerstraße/Ecke Siemensstraße wird wieder aus einem Versuchsbrunnen Wasser gefördert und abgepumpt.

Ziel ist es jetzt, mit Hilfe mehrerer Messstellen zu ermitteln, wie sich der Grundwasserpegel im Bereich rund um den Brunnen verhält. Die erhobenen Daten sind anschließend Grundlage für die Entscheidung, ob Abpumpen eine Lösung auf Dauer sein kann. Der Pumpversuch läuft 60 Tage.

Ein erster Versuch an anderer Stelle war abgebrochen worden, weil sogenannte Lehmlinsen im Boden aufgetaucht waren, die die Förderung des Wassers erheblich erschweren. (bel)

Fregattenbau

Weiteres Bauteil angeliefert

FISCHEREIHAFEN. Und wieder ist eine Stahlsektion für den Bau der ersten von drei Fregatten für die ägyptische Marine im Fischereihafen angekommen. Nachdem Vor- und Mittelschiff-Sektion bereits Anfang Januar und Mitte Februar zur Lune-Halle (ehemals Weserwind) von Stahlbau Nord transportiert worden sind, wurde Donnerstag ein weiteres Bauteil aus Bremen angeliefert. In der Halle werden die einzelnen Segmente zusammengesetzt. Der erste Neubau soll 2021 am Stück an die Labradorkaje verholt werden.

Den Unterauftrag für den Stahlbau der drei Kriegsschiffe erhielt das zur Rönner-Gruppe gehörende Unternehmen Stahlbau Nord von der Kieler Werft Thyssen Krupp Marine Systems im vergangenen Jahr. (bel)

Landesbetriebssportverband

Schützen ehren Mitglieder

BREMERHAVEN. In der Fachgruppenversammlung der Schützen des Landesbetriebs-sportverbands (LBSV) wurden Eva Frassa (zehn Jahre), Rolf Frassa, Marlies Kubbutat, Gerhard Kunze, Monika Kubbutat (alle 15 Jahre) und Norbert Meyer (30 Jahre) Urkunden für langjährige Mitgliedschaft überreicht.

Sehr erfreut zeigte sich Meyer als Fachgruppenvorsitzender über die guten Platzierungen bei den Pokalschießen im Schützenkreis und bei den Stadtmeisterschaften. Mit Kubbutat stelle der LBSV auch die Stadtvizekönigin. Sehr stolz sei er auch auf die sieben Frauen, die am Bezirkskönigsschießen teilgenommen haben. Meyer wurde als Vorsitzender wiedergewählt. Lothar Dismar ist sein Stellvertreter, Martina Raake Schriftführerin.

Johanneskirche

Musikalischer Gottesdienst

KÖNIGSHEIDE. Die Johannes-gemeinde lädt für Sonntag, 1. März, 18 Uhr, zu einem Abendgottesdienst mit Gesängen aus Taizé ein. Die Predigt hält Pastor Sebastian Ritter. Ab 17.30 Uhr gibt es „Musik zum Ankommen“: Hans Christian, Jonathan und Franziska Wicke sowie Volker Nagel-Geißler spielen Musik für Saxofon, Querflöte und Orgel. Nach dem Gottesdienst gibt es Tee unter der Empore.

Das Interview: Angela Domdey, Pastoralreferentin

„Habe keinen Zorn im Bauch, sondern Enttäuschung“

Mehr Mut, mehr Aufbruch, mehr Leidenschaft fürs Neue – das fordert die Theologin Angelika Domdey für „ihre“ Kirche. Seit 19 Jahren arbeitet die 57-Jährige im Leitungsteam des katholischen Dekanats Bremerhaven. Zuständig für rund 25 000 Gläubige, drängt die Dekanats-Pastoralreferentin auf mehr Verantwortung und die Weihe für Frauen. Dazu setzt sie auf den Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer. „Falls er am Dienstag zum neuen Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt würde, gäbe es große Schritte nach vorn“, ist sie im Gespräch mit Susanne Schwan überzeugt.

Frau Domdey, es brennt an allen Ecken und Enden der katholischen Kirche. Selbst manche Priester steigen um ihres Glaubens Willen aus einer erstarrten Institution aus. Auf der Bischofskonferenz in Mainz ab Sonntag werden Weichen für die Zukunft gestellt. Auch für die katholischen Frauen. Das passt übrigens zur internationalen Frauenwoche. Sie sind hauptamtliche Theologin – wie oft waren Sie schon kurz vor knapp, auszusteigen, wie viel Zorn brodelt in Ihnen? Oder ist das eine absurde Frage? Das ist keine absurde Frage. Aber wenn ich austrete, kann ich auch nichts verändern. Obwohl ich weiß, dass diese über 2000 Jahre gewachsene Institution nicht zu revolutionieren ist – sie ist zu verändern. Ich hab auch keinen Zorn im Bauch, sondern Enttäuschung.

Worüber? Zum Beispiel über die jüngste Verlautbarung des Papstes Franziskus, dass die Tür zur Weihe zu Priesterinnen zu ist.

Und die Weihe zu Diakoninnen, die Sie schon lange einfordern? Ist das wenigstens noch ein Fensterspalt offen? Wenn man die theologischen wissenschaftlichen Dokumente liest, gibt es dafür überhaupt kein Hindernis. Es ist nirgendwo belegt, auch nicht in der Bibel, dass Frauen von diesem Weiheamt ausgeschlossen sind. Das ist für mich die erste mögliche zu überwindende Hürde. Ich kann mir vorstellen, mich zur Diakonin weihen zu lassen, aber dazu müsste sich zugleich die Form des Amtes ändern. Es ist zum Beispiel nicht notwendig, am Altar neben dem Priester zu stehen und Zuarbeiten zu machen. Die kann der Priester selbst übernehmen.

Das ist Teil des alten hierarchischen Denkens. Konservative Kleriker betonen, Kirche sei nun



Bremerhavens Pastoralreferentin Angelika Domdey ist leidenschaftliche Katholikin und drängt auf überfällige Reformen der Kirche. Foto: Hartmann

mal keine Demokratie. Punkt. Wie viel Demokratie braucht Kirche? Wir reden besser von einer geschlechtergerechten Kirche. Dass Männer und Frauen auf Augenhöhe gemeinsam schauen, wie Kirche in dieser Welt noch eine Rolle spielen kann. Wie wir mit Herzensbildung, Achtsamkeit und Solidarität wieder Vertrauenswürdigkeit gewinnen. Die Aufbrüche dazu gibt es ja schon. Auch im synodalen Weg.

Apropos: Kribbelt Sie's, jetzt nach Mainz zu fahren, Flagge zu zeigen? Nein. Ich glaube, dass auf dieser Konferenz im Vordergrund steht, einen Sprecher zu finden. Mit dieser Wahl wird eine Richtung entschieden, wie es in der deutschen Kirche weitergeht, darauf schauen auch Katholiken im ganzen deutschsprachigen europäischen Raum. Die Aufgabe des Leiters der Konferenz besteht darin, allen zuzuhören, nicht die Parteien zwischen Progressiven und Konservativen noch zu verstärken. Aber dabei nicht zu vergessen, dass wir im Jahr 2020 sind. Unsere Hoffnung ist,

dass mit dem neuen Vorsitzenden Impulse von Deutschland ausgehen, die auch in Rom diskutiert werden müssen. Da muss man fairerweise fragen: Wer kann das auch? Wer hat diese Gabe der Vermittlung?

Gesetzt den Fall, Dr. Wilmer würde gewählt – welche Chancen böten sich dadurch auch für das Dekanat Bremerhaven? Dass wir sehr nahe dran wären an der gesamten Entwicklung. Meine Hoffnung ist, dass Pastoralreferenten, ob männlich oder weiblich, wieder im Abendmahlsgottesdienst predigen dürfen. Das gehörte zu unserem Beruf, bis Papst Johannes Paul II. das in den 90ern zurückgenommen und an die Weihe gebunden hat. Aber das ist mein Minimum – dass das in der deutschen Kirche wieder selbstverständlich ist. Das könnte ein neuer Leiter der Bischofskonferenz anstoßen. Und dann fragt sich, ob die deutsche Kirche diese Entscheidung allein fällen darf. Ein solcher deutscher Weg, der dann nicht weltweit mitgegangen wird – das wäre schon eine Revolution. Auch für die Frauen.



Schulveranstaltung zur deutschen Einheit

Bei einer Schulveranstaltung präsentiert der Politologe und Multimedia-Spezialist Ingo Espenschied (stehend mit Mikrofon) im Cinemation seine Dokumentation zum 30. Jahrestag der deutschen Einheit. Eingeladen hatte die Konrad-Adenauer-Stiftung. Ihr Ziel war es, Schülern die Möglichkeit zu geben, dieses Ereignis in dem neuen „Dokulive“-Format kennenzulernen, das sich durch einen kreativen Medienmix auszeichnet. Foto: Scheschonka



CDU Geestemünde ehrt Mitglieder

Der CDU-Stadtbezirksverband Geestemünde hat seine Vorsitzende Christine Schnittker (rechts) und ihren Stellvertreter Thomas Ventzke im Amt bestätigt. Für 25-jährige Parteizugehörigkeit wurden (von links) Artur Krüger, Heinz-Herbert Grabowski, Silke Salomon (3. v. r.) und Astrid Milch (2. v. r.) geehrt. J. Henry Wilhelms (4. v. l.) neben Parteichef Michael Teiser gehört der CDU Bremerhaven bereits seit 50 Jahren an. Foto: privat



Regionalentscheid von „Jugend debattiert“

Die Gymnasiale Oberstufe des Schulzentrums Carl von Ossietzky ist Gastgeber des Regionalentscheids von „Jugend debattiert“. Schüler debattieren dabei über gesellschaftlich relevante Themen im CVO-Forum. Stefan Rademacher gratuliert den Regionalsiegern (von links) Vincent Eisheuer (4.), Lennox Püchel (2.), Emelie Heyroth (1.) und Serdar Ugurlu (3.), die zum Landesentscheid fahren werden. Foto: Scheschonka



Schützen ehren ihre Jahresbesten

Neu im Vorstand des Schützenklubs Geestemünde sind Sandra Wünsch (zweite Kassiererin und zweite Damenleiterin) sowie Matthias Brüns (zweiter Delegierter). Als jahresbeste Schützen wurden geehrt Niklas Brüns, Johannes Lockner, Matthias Brüns, Roland von Soest, Waldemar Thiermann, Rolf Schröder, Nadine Streng, Gabriele von Soest und Christa Kimmel. Foto: d

Stadtteilkonferenz Wulsdorf

Wiederwahl: Sprecher bleibt im Amt

WULSDORF. In der Stadtteilkonferenz Wulsdorf gab es bei der Wahl des Sprechers keine Überraschungen: Der bisherige Sprecher Carl Müller-Neumann wurde von den Besuchern der Konferenz einstimmig wiedergewählt.

„Ich freue mich, weitermachen zu können“, sagte Müller-Neumann, der das Amt bisher alleine innehat: „Ich werde aber weiter für weitere Sprecher an meiner Seite kämpfen.“

Bis zu vier weitere Sprecher könnten sich noch in der Stadtteilkonferenz engagieren. Zum Glück gebe es aber Arbeitskreise, die ihn bei seiner Arbeit unterstützen.

Unterstützung sucht auch Geestemündes Standortmanager Thomas Ventzke. „Ich möchte alle Bürger dazu aufrufen, sich an der Gestaltung Bremerhavens zu beteiligen“, sagte der Standortmanager, als er den Wulsdorfer Projekt „Task Force – Schönes Bremerhaven“ vorstellte.



Carl Müller-Neumann Foto: Zinn

Das Gemeinschaftsprojekt der Bremerhavener Beschäftigungsgesellschaft Unterweser und des Vereins „Faden“ wird vom Standortmanager koordiniert.

Es gehe ihm darum, kleinteilige Probleme, die von den Bürgern gemeldet werden, schnell und unbürokratisch zu lösen, sagte Ventzke.

Dazu gehörten kleine Reparaturen wie beispielsweise das Ersetzen einer kaputten Scheibe am Offenen Bücherschrank in Geestemünde. Auch Schmutzbeseitigung, Pflasterarbeiten und die Aufbereitung von Spielgeräten auf Spielplätzen gehörten zu den Aufgaben der „Task Force“. Finanziert wird das Projekt aus einem von der Stadt bereitgestellten Haushaltsbudget.

Kompetenzen verbessern

Mareike Breuer vom Arbeitsförderungs-Zentrum präsentierte das Projekt „Aufbruch“. In Lerncafés, Kochlernetz und Bewegungslernetz könnten Menschen, die nicht richtig lesen und schreiben können, kostenlos ihre Kompetenzen verbessern. „Wir wollen den Menschen ein lebensorientiertes Lernen ermöglichen.“

Ab sofort gibt es auch ein solches Lerncafé in der Lindenallee. Neben Verbesserungen der Lern- und Schreibkompetenzen können in gemütlicher Atmosphäre auch Grundkenntnisse im Rechnen und in Englisch erlangt werden. Auch ein sicherer Umgang mit dem Computer kann erlernt werden.

Die nächste Stadtteilkonferenz findet im April statt. Ein genaues Datum und die Themen der Konferenz werden noch bekanntgegeben. (znn)

Frauenwoche

Ausstellung „Frauen, die bewegen“

BREMERHAVEN. „Frauen, die bewegen“ lautet der Titel einer Ausstellung, die zum Auftakt der Frauenwoche am 1. März im Apollo, Georgstraße 73, eröffnet wird. In der Ausstellung werden zehn von Andrea von Dühring-Buja interviewte Frauen unterschiedlicher Lebenslagen fotografisch gezeigt und von der Interviewerin gewürdigt. Zehn Tänzerinnen der Tanz-Oase Fata Morgana interpretieren tänzerisch jeweils ein Frauenporträt. Die Ausstellung soll Mut machen, etwas in Bremerhaven zu bewegen. Einlass ist um 15 Uhr. Am 3. März zieht die Ausstellung ins Goethe45 um, wo sie bis zum 12. März täglich von 16 bis 18 Uhr zu sehen sein wird. Der Eintritt ist frei. Am 3. März zieht die Ausstellung in die Goethe45 um, wo sie bis zum 12. März täglich von 16 bis 18 Uhr zu sehen sein wird.